

# Beobachtungen über subjective Töne und über Doppelhören.

Von  
C. STUMPF.

„Die subjectiven Gehörsempfindungen erwarten einen treuen Selbstbeobachter, wie es GOETHE und PURKINJE für die subjectiven Gesichterscheinungen gewesen sind.“ So sagte 1826 JOHANNES MÜLLER in seiner Vergleichenden Physiologie des Gesichtsinnes. Bis heute hat aber dieses Desiderat noch nicht in irgend größerem Maasse Erfüllung gefunden. Es sind in der Literatur fast nur die Aussagen der Patienten von Ohrenärzten verzeichnet, und diese enthalten zwar Vieles über subjective Geräusche, aber äußerst Weniges über Töne im musikalischen Sinne, die doch für die Theorie des Hörens ungleich wichtiger wären.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Die einzige Abhandlung, worin mehr als zwei bis drei Angaben über Töne von bestimmter Höhe verzeichnet sind: J. J. OPPEL, Ueber den Ton des Ohrenklingens, *POGGEND. Ann. d. Phys.* **144** (1872), 476, ist in der ohrenärztlichen Literatur anscheinend gänzlich ignoriert worden. S. darüber unten.

Einzelne Töne sind namhaft gemacht im *Archiv für Ohrenheilkunde* **4**, 39 ( $f^3$ ), 94 ( $d^3$  längere Zeit), **19**, 43 ( $c^1$  länger); *Monatsschrift f. Ohrenheilk.* 1886, 109—111 ( $f^1$ ,  $a^1$ ,  $h^1$ ); *Zeitschrift f. Ohrenheilk.* **34**, 46 ( $c^2$  mehrere Tage, dann  $h^1 + f^2$ ); *VIRCHOW'S Arch. f. pathol. Anat.* **39**, 289 ( $c^3 + e^3$ ,  $g + h^2$ ), **41**, 299 ( $cis^2$ ), **46**, 509 ( $e^1$ ). Ferner bei LUCÆ, Entstehung u. Behandl. d. subjectiven Gehörsempfindungen, 1884, S. 3 ( $h^3$ ,  $c^1$ ,  $e^1$ ). KÜLPE, Grundriss der Psychologie, 1893, S. 111 ( $gis^3$ ,  $cis^1$ ,  $gis^1$ ). In der *Zeitschr. f. Ohrenheilk.* **8**, 187—8 giebt BRUNNER nach eigenen Beobachtungen an, daß die subjectiven Töne stets in den mittleren und oberen Lagen des Claviers liegen. GOLDSCHIEDER berichtet (Lehre v. d. specif. Energien, 1881, Gesammelte Abhdl. I, S. 14), daß er jederzeit bei Aufmerksamkeit und äußerer Stille in beiden Ohren ein sich gleichbleibendes Klingen von mittlerer Höhe vernimmt, und bezeichnet mir jetzt die Höhe näher als „bald  $a^2$ , bald  $a^{3c}$ “.

Das ist Alles, was ich finden konnte.